

## Sich einen Stein vom Herzen klicken

Schulsozialarbeit ist für Jugendliche und ihre Bezugspersonen zugleich Orientierungshilfe und Anlaufstelle in Krisen. Zusätzlichen Rat finden sie mit ihren Alltagsorgen auch im Internet.

Eine auf die Schweiz eingee engte Internetrecherche verdeutlicht: Das Thema zur Schulsozialarbeit ist hoch aktuell. Viele Gemeinden haben Schulsozialarbeit unlängst in ihren pädagogischen Werkzeugkasten aufgenommen. Das Infoportal [www.schulsozialarbeit.ch](http://www.schulsozialarbeit.ch) listet 110 Deutschschweizer Projekte auf, Experten schätzen, dass 250 bis 300 Schulgemeinden Schulsozialarbeit betreiben. Betreut wird schulsozialarbeit.ch von Carlo Fabian, Professor am Institut für Kinder- und Jugendhilfe der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW). Angefangen bei Fachpublikationen bis hin zu grundlegenden Erläuterungen, richtet sich die Homepage vor allem an Schulsozialarbeitende.

Mit aktualisierten Informationen, Angeboten des Kompetenzzentrums Schulsozialarbeit der FHNW und einer Übersicht guter Weblinks sollen sich künftig auch Lehrpersonen oder Schulbehörden angesprochen fühlen. «Wir arbeiten an einem neuen Webauftritt und stellen umfassende Informationen zur Schulsozialarbeit zusammen», sagt Carlo Fabian. «Zudem bereiten wir eine Bestandsaufnahme aller in der Deutschschweiz laufenden Projekte vor.»

Als Grundlage für Schulbehörden, die eine Einführung von Schulsozialarbeit ins Auge fassen, ist [www.bedarfs-erhebung.ch](http://www.bedarfs-erhebung.ch) gedacht. Ein Leitfaden, der zum Download bereitsteht, erleichtert die Planung einer beratenden Stelle auf Gemeindeebene. Projekte zur Schulsozialarbeit in Deutschland und Österreich sind im Internet eher spärlich dokumentiert. Die

Homepage [www.schulforum.net/ssa](http://www.schulforum.net/ssa) verzeichnet Umsetzungen aus dem deutschen Raum, ist aber nicht auf aktuellem Stand: Einige veraltete Verweise führen in die digitale Leere. Eine dynamische Linksammlung präsentiert der Kölner Sozialpädagoge Peter Lange. Er lässt die Besucher auf [www.peterlange-koeln.de](http://www.peterlange-koeln.de) Websites zur Schulsozialarbeit bewerten, die besten 50 fasst Lange in einer Link-Hitparade zusammen.

### Schnell und niederschwellig

Fängt Schulsozialarbeit Probleme im Schulalltag auf, so gewährt das Internet Beratung ohne örtlichen und persönlichen Bezug. Doch in welchen Situationen sind Diskussionen über Probleme in einer Onlineberatung sinnvoll? «Beratung via Internet ist dann angebracht, wenn Jugendliche oder auch Bezugspersonen schnell und niederschwellig handeln müssen», erklärt Carlo Fabian, «diese Beratung kann helfen, eine akute Situation zu entschärfen und sachlicher anzugehen.» In der Regel verlange aber jede Krisensituation nach einem ersten Schritt im Internet qualifizierte, persönliche Unterstützung.

Einen weiteren Vorteil der Onlineberatung sieht Fabian in deren Anonymität. «Diese kann helfen, ein Thema erstmal anzusprechen. Dadurch lässt sich das benannte Thema dann auch im persönlichen Austausch einfacher vorbringen.» Den grössten Stellenwert misst Carlo Fabian der Onlineberatung jedoch in der Klärung altersbedingter, nicht durch Krisen hervorgerufener Nöte bei. «Bei allgemeinen Problemen



Krebsfördernde Deos, Depressionen oder verkaufte Fingernägel: Die Sorgen Jugendlicher auf [www.tschau.ch](http://www.tschau.ch)

können einfache und kompetente Tipps über das Internet wirkungsvoll sein.» Die Angebotsvielfalt sei jedoch sehr gross und es gelte, die Qualität hochzuhalten. «Information und Beratung müssen kompetent, verständlich und kurzfristig verfügbar sein», sagt Fabian.

Beratungsstellen, die ihre Dienste auch online anbieten, listet [www.infoset.ch](http://www.infoset.ch), die Homepage der Schweizerischen Koordinations- und Fachstelle Sucht, unter der Rubrik «Beratung & Therapie» auf. Meist haben diese Angebote ihren Ursprung in einer kantonalen Präventionsstelle und garantieren damit den nötigen professionellen Hintergrund. So zum Beispiel [www.suchtknacker.ch](http://www.suchtknacker.ch), initiiert von der St. Galler Suchtfachstelle, oder [www.feelok.ch](http://www.feelok.ch), eine Homepage der Zürcher Krebsliga. Internationaler präsentiert sich [www.kummernetz.ch](http://www.kummernetz.ch), eine Anlaufstelle für Erwachsene und Jugendliche im deutschsprachigen Raum. Hier können rund 60 qualifizierte Ehrenamtliche via Chat oder Mail zu Rate gezogen werden.

### Kühl und erwachsen

Auch [www.tschau.ch](http://www.tschau.ch), ein Webauftritt der Pro Juventute, beantwortet Fragen online, allerdings müssen Jugendliche eine Wartezeit von drei Tagen in Kauf nehmen. Zu den Themen Sexualität, Übergriffe im Sport, Wohlbefinden, Schule, Job sowie Sucht und Drogen steht zudem ein Archiv mit bereits geklärten Fragen offen. Allgemeiner gehalten ist das Portal [www.kidscat.ch](http://www.kidscat.ch), das sich gleichermassen an Kinder, Jugendliche und Eltern richtet und für jede Altersgruppe spezifische Inhalte bereithält. Punkto Ästhetik wirken alle Websites etwas kühl und «erwachsen»; sie überzeugen aber durch ihre klare und übersichtliche Menüführung.

Adrian Albisser

ANZEIGE

**Spielplatzgeräte**



**www.gtsm.ch**  
GTSM\_Magglingen 044 461 11 30